

## Warum sind Gruppenstunden wichtig?



- Ziel: Wichtigkeit herauskristallisieren, Gruppengefühl stärken, Ideen sammeln
- Zeit: Je nach Umsetzung 1h bis 2h.

## **Vorbereitung/Material**

- Raster auf Seite 4 Ausdrucken
- Plakat, Stifte, kleine Zettel, Wäscheklammern, Wäscheleine
- 4 gleich große Eimer/Schüsseln, Gläser

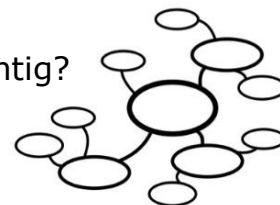
## **Beginn**

- Begrüßung
- Anschuggerle/Erzählrunde/...

## **Thematik**

### Interesse wecken und Einleitung

- Es wird zusammen eine Mindmap mit der Gruppe zum Thema: „Warum sind Gruppenstunden (für mich) Wichtig“ erstellt.
  - Auf Seite 3 gibt es eine Vorlage mit verschiedenen Ideen für die Mindmap.
- Wichtigkeit besprechen. Was ist für sie besonders wichtig?
  - Die wichtigen Punkte farbig markieren.

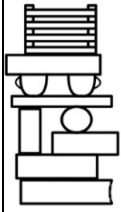


### Spiele und Methoden

- Das Gruppengefühl, die Gruppendynamik stärken und bewusst machen.
  - Ein Grund, warum Gruppenstunden wichtig sind, ist das Gefühl einer Gruppe zuzugehören. Der Mensch ist ein soziales Wesen und braucht somit soziale Kontakte und den Austausch in einer Gruppe. In den Gruppenstunden könnt ihr diese Kontakte aufbauen und pflegen. Außerdem lernt ihr in den Gruppenstunden spielerisch eure Stärken kennen und die Stärken jedes Einzelnen zu nutzen, was für das spätere Berufsleben wichtig ist.

(hier könnt ihr gerne auch noch auf ähnliche, von euch gesammelte Punkte eingehen)

→ Spiele „In der Gruppe einfacher als Alleine“



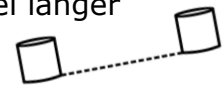
- Die Teilis haben drei Minuten Zeit, aus allem was sie finden (außer Möbeln) einen Turm zu bauen. Zuerst baut jeder alleine seinen Turm. Nach drei Minuten werden jeweils die Höhen gemessen.

Danach wird das Spiel wiederholt. Nun bauen sie alle zusammen am gleichen Turm. Nach drei Minuten wird wieder der Turm gemessen.

→ Der Turm, den die Gruppe zusammen gebaut hat wird größer sein als die, der Einzelnen.

- Eine Person aus der Gruppe tritt gegen den Rest an.

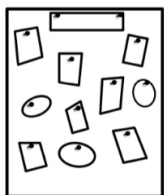
Die Aufgabe ist es, das Wasser aus einem Eimer in den Eimer 10m entfernt zu füllen. Dafür bekommen alle Teilis ein Glas. Nach dem Startsignal müssen sie alleine/in der Gruppe so schnell wie möglich das Wasser umfüllen. Die Person die dabei alleine ist wird viel länger brauchen als die Gruppe.



▪ Ideenliste Für weitere Gruppenstunden machen.

→ Methode „Waschtag“: Heute ist Waschtag. Das bedeutet, jeder bekommt ein paar kleine Zettel und schreibt jeweils eine Idee für weitere Gruppenstunden auf einen Zettel. Dabei ist es egal, ob die Ideen umsetzbar sind oder nicht. Die Zettel werden, wenn alle fertig sind, an eine Wäscheleine gehangen.

Dann werden alle Ideen nochmal angeschaut.



-Die umsetzbaren Ideen sind „sauber“ und bleiben hängen.  
-„schmutzige“ Ideen, die nur bedingt umsetzbar sind werden genommen, nochmal gewaschen (überarbeitet) und dann auch „sauber“ wieder auf gehangen.

-Und die Ideen, die gar nicht umsetzbar sind, sind so „schmutzig“, dass man sie nicht mal mehr waschen kann, sondern leider direkt weggeworfen werden müssen.

Alle Ideen, die am Ende an der Wäscheleine hängen werden mitgenommen und im besten Fall irgendwann umgesetzt.

▪ Das Thema Partizipation (Mitbestimmung) aufgreifen

→ In den Gruppenstunden erfahren die Teilis seit Anfang an was Mitbestimmung heißt. Sie können sich einbringen, lernen Strukturen kennen, können in Ämter gewählt werden, usw. Diese Partizipation ist wichtig. Um sie nochmal zu fördern sollen die Teilis die nächste Gruppenstunde selber Planen.

→ Auf S. 4 findet Ihr ein Raster um Gruppenstunden zu planen. Die Teilis sollen aus der Ideenliste, die Ihr gesammelt habt die nächste Gruppenstunde planen und dann auch beim nächsten Treffen durchführen.

→ Je nachdem wie viele Teilis es sind können auch zwei Gruppenstunden geplant werden. Bei jüngeren kann natürlich geholfen werden ;).

Es müssen natürlich nicht alle Methoden/Spiele gespielt werden. Je nach Zeit und Ergebnissen kann hier variiert, oder noch etwas dazu erfunden werden.

## Ende

### ▪ Abschuggerle – Wunschstraße:

Nachdem nun besprochen und gezeigt wurde, wie wichtig Gruppenstunden und die Gruppengemeinschaft ist, darf sich jeder noch etwas von den anderen wünschen.

→ Bei diesem Abschuggerle stehen sich zwei Gruppen in jeweils einer Reihe, wie bei einem Spalier, gegenüber. Die erste Person rechts vorne beginnt. Sie darf sich etwas von der Gruppe wünschen, was alle machen müssen. (Z.B. dass alle winken, dass alle Tiergeräusche machen, dass alle einen Hampelmann machen, usw.) Nachdem der Wunsch geäußert wurde, zählt die Person von drei runter und alle beginnen, den Wunsch zu erfüllen. Währenddessen läuft der Wünscher durch das Spalier und stellt sich ganz hinten hin.

Danach folgt die Person ganz vorne links, usw.



### ▪ Verabschiedung

Ideen für die Mindmap:



# Planung von Gruppenstunden - Raster

Thema: \_\_\_\_\_

Ziele: - \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

Anschuggerle: \_\_\_\_\_

	Was?	Wer?	Material	Zeit
Interesse wecken				
Durchführung				
Abschluss/ Abschuggerle				